Neue Missbrauchsvorwürfe im Turnen

Demütigungen, Strafen, Training trotz Verletzungen: Leistungsturnerinnen werfen Trainerinnen und Trainern schweren Missbrauch vor. Mehrere von ihnen machten ihre Anschuldigungen jetzt öffentlich.

Einige frühere deutsche Leistungsturnerinnen berichten von Missbrauch durch Trainerinnen und Trainer am Kunstturnforum Stuttgart. Tabea Alt hat ihre Vorwürfe auf Instagram öffentlich gemacht. Sie schreibt dort über „systematischen körperlichen und **mentalen** Missbrauch“ und sagt, dass sie auch mit Knochenbrüchen noch turnen musste. „Es ist kein Einzelfall: **Essstörungen**, Straftraining, Schmerzmittel, **Drohungen** und Demütigungen **waren an der Tagesordnung**“, schreibt sie.

Zuerst sprach Tabea Alt die **Missstände intern** an: 2021 schrieb sie einen Brief an die Bundestrainerin, den Präsidenten des **Deutschen Turner-Bunds** (DTB) und andere Verantwortliche. Darin beschrieb sie die Erfahrungen, die sie und viele andere Turnerinnen machen mussten. Doch daraufhin ist nichts passiert, sagt sie. Der DTB hat inzwischen bestätigt, dass er den Brief damals erhalten hatte.

Es sind nicht die ersten Vorwürfe dieser Art im Profiturnen: 2020 wurden Anschuldigungen gegen eine Trainerin in Chemnitz bekannt, ein **Ermittlungsverfahren** gegen sie war jedoch erfolglos. Auf die neuen Vorwürfe hat der DTB jetzt reagiert: Zwei Übungsleiter sind bereits **freigestellt**. Die Vorwürfe der Turnerinnen **nimmt** der **Verband ernst** und will sie untersuchen – auch mit Hilfe von außen.

Mittlerweile **melden sich** immer mehr frühere Turnerinnen **zu Wort**. Michelle Timm hat zum Beispiel die Vorwürfe von Tabea Alt gegen das Kunstturnforum Stuttgart bestätigt. „Diese jahrelangen Missstände machen Menschen kaputt“, schreibt sie. Sie spricht von einer großen mentalen Abhängigkeit während ihrer Zeit als Leistungssportlerin. Und die frühere Turnerin Kim Bui **ermutigt Betroffene**: „An alle, die **sich** jetzt **öffnen**: Ihr seid nicht allein.“

Autoren: ck (mit dpa, SID), Philipp Reichert

Glossar

Missbrauch (m., nur Singular) – das Anwenden von psychischer, körperlicher und/oder sexueller Gewalt gegen eine Person

Turnen (n., nur Singular) – ein Sport am Boden oder an Geräten

Demütigung, -en (f.) – die Handlung, durch die sich jemand sehr schlecht fühlt

Leistungsturner, -/Leistungsturnerin, -nen – ein Sportler/eine Sportlerin, der/die auf hohem Niveau turnt, also schwierige Bewegungen (auch an Geräten) ausführt

Anschuldigung, -en (f.) – der schwere Vorwurf

mental – geistig; psychisch

Essstörung, -en (f.) – eine krankhafte Art, sich zu ernähren

Drohung, -en (f.) – die Ankündigung, jemandem zu schaden oder ihn zu verletzen

an der Tagesordnung sein – täglich passieren; alltäglich sein

Missstand, -stände (m.) – etwas, das ungerecht oder nicht richtig ist

intern (f., hier nur Singular) – hier: nicht öffentlich

Deutscher Turner-Bund (m., nur Singular) – der Dachverband für den Turnsport in Deutschland; eine Organisation, in der alle deutschen Turnvereine Mitglied sind

Ermittlungsverfahren, - (n.) – eine polizeiliche Untersuchung (gegen jemanden)

jemanden frei|stellen – hier: dem Arbeitnehmer für eine bestimmte Zeit freigeben

etwas ernst nehmen – hier: glauben, was jemand sagt

Verband, Verbände (m.) – hier: eine Organisation von vielen Vereinen

sich zu Wort melden – sich schriftlich oder mündlich äußern

jemanden ermutigen – jemanden positiv bestärken

Betroffene, -n (f.) – die Person, die ein bestimmtes Problem hat

sich öffnen – hier: mit anderen über die eigenen Gefühle und Erlebnisse sprechen